



Deutscher Werkbund Hessen e.V. ¶  
WerkbundForum am Ernst-May-Platz  
Inheidener Straße 2  
60385 Frankfurt am Main

hessen@deutscher-werkbund.de  
www.deutscher-werkbund.de

## Einladung

Ausstellungseröffnung, Vortrag und Werkbericht

Eröffnung am Freitag, den 07. Juni 2013, um 19h im WerkbundForum am Ernst-May-Platz

Vortrag Prof. Martin Boesch, Zürich, Heinrich-Tessenow-Gesellschaft

Werkbericht Prof. Wolfgang Schulze, schultze+schulze, Kassel

## Tessenows Schulbauklassiker legt zu

Die Ende der 1920er Jahre vom Architekten Heinrich Tessenow erbaute Heinrich-Schütz-Schule in Kassel ist ein prägendes Beispiel der frühen Moderne des 20. Jahrhunderts. Das Gebäudeensemble bildet den westlichen Abschluss der Parks und Gärten der Goetheanlage mit Orientierung auf die Wilhelmshöhe. Der 2011 fertig gestellte Umbau- und Erweiterungsbau nimmt den Entwurfs-Gedanken einer dreiflügeligen Gebäudeanlage von Tessenow auf durch Verlängerung der Fluchten des Turnhallenflügels in Form eines neuen Fachklassentraktes. Durch die Stellung des Erweiterungsbaus bleiben die ursprünglichen Blickbeziehungen zu Freiflächen und Straßennetz weitgehend erhalten. Der vorhandene Schulhof erhält über den Erweiterungsbau eine neue räumliche Fassung. Die Farbgebung der Fassaden und Sonnensegel am Erweiterungsbau orientieren sich am Hauptgebäude. Der architektonische Ausdruck ist eigenständig aber zugleich als unpräntiöser, entschiedener Rekurs auf die Moderne lesbar.

Die Ausstellung wird bis zum 27. Juni 2013 gezeigt.

[www.schultze-schulze.de](http://www.schultze-schulze.de)



Foto: Constantin Meyer

Öffnungszeiten (bei laufenden Veranstaltungen): mittwochs bis freitags 16.00 – 19.00h

Sie erreichen das WerkbundForum mit  
der Straßenbahnlinie 14 (H: Ernst-May-Platz), Straßenbahnlinie 12 (H: Wittelsbacher Allee)  
der U-Bahn-Linie 7 (H: Eissporthalle)  
oder über die A661, Abfahrt Frankfurt-Ost, Richtung Eissporthalle/Festplatz

*Der DWB Hessen unterstützt das Land  
Hessen und die Stadt Kassel auf ihrem Weg  
zur Anerkennung des Bergparks Wilhelmshöhe mit seiner barocken Wassertechnik als  
Weltkulturerbe der UNESCO.*